

Kurzbericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 19. März 2025

Wasserversorgung Mahlsetten – Jahresbericht technische Betriebsführung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Buggle Herrn Frisch von der Netze BW, die von der Gemeinde mit der technischen Betriebsführung der Wasserversorgung beauftragt wurde, und bittet diesen, seinen Jahresbericht vorzutragen.

Herr Frisch führt aus, dass man auf ein ruhiges Jahr 2024 zurückblicken könne. Die vergangenen Investitionen hätten sich gelohnt, denn das System laufe nahezu störungsfrei. Die Zusammenarbeit mit den Bauhofmitarbeitern sei sehr konstruktiv und vertrauenswürdig. Im Vorfeld der Sitzung hatte sich der Gemeinderat die Quelfassung sowie das Pumphaus im Lippachtal angesehen und bereits erste Informationen erhalten.

Insgesamt – so Herr Frisch weiter – habe man in 2024 vom Lippachtal fast 41.000 Kubikmeter Wasser in den Hochbehälter gefördert. Der ins Ortsnetz eingespeiste Tageshöchstwert seien 158 m³ gewesen. Den niedrigsten Wert habe man mit 72 m³ gemessen.

Einmal mehr betont Herr Frisch, dass man sich um die Quellschüttung keine Gedanken machen müsse. Insgesamt sei die Schüttung 2024 höher als in den Vorjahren gewesen. Diese betrage durchschnittlich 25 Liter pro Sekunde. Als Höchstwert habe man 150 Liter pro Sekunde gemessen. Dies sei hervorragend und reiche locker für den Mahlstetter Bedarf aus. Im Übrigen sei die Qualität des Quellwassers super.

Im Jahr 2024 habe man acht Rohrbrüche gehabt, die jeweils von einer Fachfirma zuverlässig repariert worden seien. Bei einem Starkregenereignis sei die Trübungsmessung im Hochbehälter kaputt gegangen. Diese habe man ausgetauscht. Im Pumpwerk Lippachtal habe man eine Pumpe auswechseln müssen. Zuletzt habe die Chlorung des Wassers immer wieder Arbeit verursacht. Vereinzelt sei es auch im abgelaufenen Jahr zu Hinweisen aus der Bürgerschaft gekommen, dass das Wasser stark nach Chlor schmecke. Es könne nachgewiesen werden, dass zu keinem Zeitpunkt der festgesetzte Wert unter- oder überschritten gewesen sei.

Ganz aktuell habe die Fa. Strecker aus Nendingen eine Pilotierung im Hochbehälter am Laufen. Dabei soll die chemische Filtration des Wassers durch eine luftgespülte Anlage ersetzt werden. Die Fa. Strecker habe das Patent darauf und diese Anlage bereits bei mehreren Wasserversorgern im Einsatz. Derzeit werde getestet, ob dies auch für Mahlsetten umsetzbar sei und die Gemeinde damit rund 3.000 Euro pro Jahr für Chemikalien einsparen könne.

Der Ingenieur von der Netze BW geht ferner auf die anstehenden Investitionen ein. So müssten in diesem Jahr neue Schaltschränke im Hochbehälter und im Pumpwerk eingebaut werden. Hierfür müsse von Kosten in Höhe von rund 30.000 Euro ausgegangen werden. Hintergrund sei, dass die „museumsreifen“ Schränke keine ausreichende Sicherung vor Stromschlägen hätten und nicht mehr dem Stand der Technik entsprächen. Ferner müssten Ausgaben für neue Vorgaben aus der Trinkwasserverordnung eingeplant werden. So stünde eine Untersuchung des Wassereinzugsgebiets an, die mittlerweile vorgeschrieben sei. Er appelliert zuletzt an die Räte, dass auch das Leitungsnetz nicht vernachlässigt werden dürfe. Es sei Vorgabe, dass man jährlich rund 2% des Netzes erneuern müsse. Darauf müsse in den kommenden Jahren das Augenmerk gelegt werden.

Der Gemeinderat dankt Herrn Frisch für dessen Ausführungen. Die im Haushaltsplan eingeplanten Investitionen werden freigegeben.

Herr Frisch geht abschließend noch auf die viel diskutierte Höhe des Wasserpreises in Mahlsetten ein (s. separater Artikel in diesem Amtsblatt).

Erneuerung Dacheindeckung an der Doppelgarage Feuerwehr/Bauhof

Vor dem Bauhof- bzw. Feuerwehrgebäude wurde vor Jahren eine Doppelgarage in Fertigbauweise errichtet. Darin untergebracht ist u. a. das alte Feuerwehrfahrzeug (LF 8/6).

Laut Mitteilung der Feuerwehr sei das Dach mittlerweile undicht. So seien die Schrauben in den Senken des Wellblechdachs eingelassen. Dort sammle sich das Wasser und suche sich seinen Weg durch die Bohrlöcher. Ebenso stehe das Dach seitlich nicht über, sodass auch Wasser an den Wänden herunterlaufe.

Daher habe die Verwaltung eine Fachfirma um Begutachtung gebeten. Es sei zurückgemeldet worden, dass eine Ausbesserung der schadhaften Stellen nur wenig Sinn mache. Vielmehr sei eine Erneuerung der kompletten Dacheindeckung empfohlen und ein Angebot vorgelegt worden. Außerdem war durch die Verwaltung ein Alternativangebot eines ortsansässigen Betriebs eingeholt worden.

Um keinen weiteren Schaden an der Garage zu verursachen, waren sich die Räte einig, dass das Dach erneuert werde. Der Auftrag wird an den ortsansässigen Betrieb, der zugleich das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hatte, vergeben. Da die hierfür erforderlichen Finanzmittel nicht im Haushalt eingestellt sind, wurde eine außerplanmäßige Ausgabe beschlossen.

Bauanträge

Bauantrag auf Erweiterung eines Schuppens im Gewann „Riegertsbühl“

Der Vorsitzende verweist auf das im Vorfeld digital den Räten übermittelte Baugesuch. Es stünden offenkundig keine baurechtlichen Festsetzungen entgegen.

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen.

Verschiedenes

Fluchtwegeplan Kindergarten „Schatzinsel“

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf im Vorfeld der Sitzung erhaltene Anfragen aus der Elternschaft sowie des Gemeinderats hinsichtlich der geplanten Fluchtwege im Kindergarten „Schatzinsel“ und der damit verbundenen Anordnung von Türen. Das Architekturbüro habe einen Plan vorgelegt, der vom zuständigen Bauamt in Spaichingen bestätigt und akzeptiert worden sei. Da dennoch einige Rückfragen auftreten, wird vereinbart, vor der nächsten Sitzung gemeinsam mit Architekt Lehr einen Vor-Ort-Termin anzuberaumen.

Instagram-Auftritt der Gemeinde

Ein Ratsmitglied verweist auf den mittlerweile ausgedehnten Instagram-Auftritt der Gemeinde Böttingen und bittet darum, dies auch für Mahlstetten vorzusehen. Der mediale Auftritt werde künftig immer wichtiger und dadurch zeige man nach außen, was in der Gemeinde geboten sei.

Bürgermeister Bugge erläutert die Struktur in Böttingen. Dort habe der Gemeinderat der Anstellung einer geringfügigen Arbeitskraft zugestimmt, die sich ausschließlich um den Auftritt in diesem sozialen Medium kümmere. Dass die Person dies recht professionell mache, erkenne man an den einzelnen Beiträgen. Der Schultes schließt aus, dass so etwas nebenher vom Rathauspersonal zu stemmen sei.

Die Räte sind sich einig, dass man sich darüber einmal Gedanken machen müsse und ebenso überlegen müsse, ob einem dies zusätzliche Personalkosten wert sei. Man wolle dies in einer der nächsten Sitzungen diskutieren. Außerdem müsse eine Person gefunden werden, die ohnehin viel in Mahlstetten und den hiesigen Veranstaltungen unterwegs sei.

Absturzsicherung Sportlereingang Mehrzweckhalle

Es wird angefragt, ob es möglich sei, beim Geländer des Sportlereingangs an der Mehrzweckhalle eine Absturzsicherung anzubringen. Die Lücke zwischen Geländer und Boden sei so groß, dass Kinder leicht durchpassen würden und herunterfallen könnten.

Andere Ratsmitglieder teilen mit, dass dies vor Jahren bereits diskutiert worden sei und Gründe gegen das Anbringen eines Gitters oder ähnliches gesprochen hätten. Es wird vermutet, dass dies wegen der dann fehlenden Möglichkeit des Materialtransports in die Halle nicht durchgeführt worden sei. Die Verwaltung wird gebeten, dies nochmals zu prüfen.

Fahrradständer am Rathaus und der Mehrzweckhalle

Bereits im Zuge der Haushaltsplanberatungen war angeregt worden, einen Fahrradständer am Rathaus zu installieren, der jedoch nicht im Weg sein dürfe. Nun wird ergänzt, dass auch an der Mehrzweckhalle ein Fahrradständer fehle. Die Verwaltung wird gebeten, Angebote einzuholen und die Ständer anzubringen. Es sollten solche sein, an denen moderne E-Bikes angeschlossen werden könnten.

Frageviertelstunde für die Einwohnerschaft

Es waren keine Einwohner anwesend, die eine Frage ans Gremium richten wollten.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung:

In der nichtöffentlichen Sitzung wurden Personal- und Grundstücksangelegenheiten beraten.